

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 31. August 2024

„Du führst mich hinaus ins Weite ...“

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Gedanke kam mir, als ich in diesem Jahr in den Urlaub in der Bretagne aufgebrochen bin: raus aus dem Alltag, die Arbeit mit ihren Herausforderungen hinter mir lassen, Zeit zu haben für das, was im Getriebe der Wochen zu kurz kommt, eine unbekannte Region entdecken, neue Perspektiven gewinnen, durchatmen und neue Weite genießen.

Mit einer befreundeten Familie haben wir zwei wunderschöne Wochen an der rau zerklüfteten Küste im Departement Finistère verbracht.

Nun bin ich wieder zurück und eine Begebenheit bleibt mir besonders in Erinnerung, die mir gut getan hat.

Ich bin am Sonntag in den katholischen Gottesdienst in Plouescat gegangen. Man muss vielleicht dazusagen, dass ich kein Französisch spreche, aber in der katholischen Liturgie doch zu Hause bin und weiß, was wie wann kommt. Mich hat überrascht, wie voll die Kirche war, bis auf den letzten Platz besetzt. Ich sah viele junge Familien, sah offensichtliche Touristen und Menschen mit rauen Händen, wie sie wohl die vielen Gemüsebauern der Region haben, sah zahlreiche Männer und Frauen, die sich im Gottesdienst als Lektorinnen und Lektoren engagierten, und erlebte eine große lebendige Gemeinschaft, zu der ich gehören durfte, auch wenn ich der Predigt nicht folgen konnte.

„Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell!“ (nach Psalm 18)

Die eigenen „Kirchensorgen zu Hause“ verfinstern einem doch den Blick auf die Wirklichkeit. Mir hat der Gottesdienst in Frankreich gezeigt, dass ich in jedem Land der Welt zur weltumspannenden Gemeinschaft der Christgläubigen gehöre, dazugehöre, eingeladen bin. Mir hat sich gezeigt, dass in anderen Ländern Kirche lebendig ist, wo Menschen zusammen kommen, die die Botschaft hören wollen. Mir wurde bewusst, dass wir uns nicht vom Negativsog bezüglich Kirchen in Deutschland anstecken lassen sollten, sondern den Blick über den Tellerrand hinaus werfen sollten und uns ermutigen lassen sollten, dass Gottes Geist wirkt, obwohl wir meinen, die Kirche retten zu können. ER rettet jedoch!

Ich hoffe, Sie hatten auch solche ermutigenden Erlebnisse in Ihrem Urlaub, Erholung, Zeit, neue Perspektiven und positive Aha-Erlebnisse. Ich wünsche Ihnen eine wundervolle Restferienzeit.

Thomas Lenski

(Diakon und Klinikseelsorger Balg)